

SEPTEMBER 26 - NOVEMBER 26

EINBLICKE

NR. 221

MITTEILUNGEN AUS DER STEPHANUSGEMEINDE IN DETMERODE

WWW.STEPHANUS-WOLFSBURG.DE



**Kirche und Gemeindebüro
Gemeindesekretärin**
Büroöffnungszeiten
E-Mail
Internet
Pastoren

Sprechzeiten dienstags 10 - 11 Uhr
oder nach Vereinbarung

Diakonin
Kirchenvorstand
Kindertagesstätten
Datenschutzbeauftragte
Bonhoeffergemeinde
allg. Bankverbindung
Spendenkonto
Internetseite


Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg

Irene Mezedjri

Telefon: 7 14 43, Fax: 77 25 26

Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr

KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de

www.stephanus-wolfsburg.de

Holger Erdwiens, 0178 / 283 96 41 bzw. 757 57

eMail: holger.erdwiens@evlka.de

Tomás Gaete, Tel. 0160 946 97 325

eMail: tomas.gaete@evlka.de

Anja Struck, eMail: anja.struck@evlka.de, 0160 / 955 588 12

Elisabeth Stöckel (stv. Vorsitzende), Tel. 7 39 60

Stephanus I: Tel. 7 21 89

eMail: stephanus1.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Stephanus II: Tel. 7 18 98

eMail: stephanus2.wolfsburg@evkitas-wwg.de

Agentur für Datenschutz, Karoline Tancredi

Am Urnenfeld 11, 29339 Wathlingen

Tel.: 0176 878 58 879

eMail: Karoline.Tancredi@AgenturfuerDatenschutz.de

Jenaerstr. 39, 38444 Wolfsburg

Tel.: 05361 - 88 80 93

eMail: kg.bonhoeffer.wolfsburg@evlka.de

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

Kontoinhaber: Evangelisch - Lutherischer Kirchenkreis Gifhorn

IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04

Betreff: "Zweck angeben", Kirchengemeinde Stephanus

Volksbank BRAWO

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00

Betreff: Spende „Zweck angeben“, Kirchengemeinde Stephanus

Termine


Liebe Detmorderinnen, liebe Detmeroder!

Jugendgruppe, Frauengruppe, Besucherdienstkreis, Seniorenkreis, Chorarbeit, Bibelkreis, Gedächtnistraining, Sitzgymnastik, Kidskirche, Konfirmandenarbeit... Wenn man sich in vielen Gemeinden in Wolfsburg und bei uns vor Ort in der Stephanuskirchengemeinde umguckt, werden auch alle erdenklichen Zielgruppen bedacht. Ich finde es freilich eine gute Sache. Denn schließlich haben Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren sehr verschiedene Zugänge zum Glauben.

Allerdings, wenn wir alles im Sinne Jesu machen wollten, bleibt die große Frage offen, wo geschieht wirklich der wahrer Austausch in der Diversität? Denn zu unserer Glaubenswirklichkeit gehört unbedingt dazu: In Christus ist die Verschiedenheit der Christinnen und Christen zusammengebunden. In der Bibel heißt es: In der Gemeinschaft können sie sich unterstützen, voneinander lernen und ergänzen. Die Gemeinde Jesu lebt in der Realität des "einander": "Dient einander, ermahnt, hilft einander, vergebt einander..." und schließlich, wie Paulus es sagt: "Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi leichter erfüllen". (Gal 6,2)

Deshalb ist die feinsäuberliche Zerteilung in Zielgruppen der modernen Zeit mit Vorsicht zu genießen, denn sie ist gleichzeitig eine Zersplitterung, die es schwer macht, etwas generationsübergreifend zu erleben. Andererseits ist die gemeinsame Glaubenswirklichkeit etwas, was die Urgemeinde so



attraktiv gemacht hat, nämlich dass sie in der Liebe Gottes alle zusammen gehörten. Jung und Alt. Frauen und Männer. Ehepaare und Singles. Kinderlose und Familien. Mittellose und Gutbetuchte. Ängstliche und Mutige. Extrovertierte und Introvertierte... Sie alle, ja wir alle sind gerade in dieser nicht einfachen Zeit aufgerufen, eine neue Anziehungskraft zu entwickeln, mitten in unserer in tausend Zielgruppen zergliederten Gesellschaft Spannungen zu überwinden und viel mehr als wir es bis jetzt getan haben, unsere zentrale christlichen Tugend, die in der Nächstenliebe konkret wird, so weit es geht, umzusetzen.

Möge Gott uns allen die notwendige Kraft geben, damit wir dieses "einander" verbunden sein, als eine Erfüllung in der Wertschätzung, Vertrauen und Nähe erfahren.

Herzlichst, Pastor Tomás Gaete

Straßennamen in Detmerode - Jakob-Kaiser-Weg

Jakob Kaiser, von Beruf Buchbinder, war in der Christlichen Gewerkschaftsbewegung aktiv. In der Weimarer Republik war er Mitglied der Zentrumsparlei und vertrat die Partei ab 1933 als Abgeordneter im Reichstag. 1934 geriet er durch seinen Widerstand gegen die Bildung einer Einheitsgewerkschaft unter den Nationalsozialisten in Konflikt mit der NSDAP und schloss sich dem Widerstand an. Nach dem 20. Juli 1944 konnte er untertauchen und überlebte als einziges Mitglied des gewerkschaftlichen Widerstands.

Jakob Kaiser wird am 8. Februar 1888 als zweites von 10 Kindern in Hammelburg in Unterfranken geboren. Seine Eltern sind Johann und Elisabeth Kaiser. Das Elternhaus ist von Fleiß, Disziplin und katholischer Frömmigkeit geprägt. Jakob wird Buchbinder wie sein Vater. Nach Abschluss der Gesellenprüfung im väterlichen Betrieb tritt er 1904 mit 16 Jahren dem Katholischen Gesellenverein bei und zwei Jahre später dem Graphischen Zentralverband der Christlichen Gewerkschaften. Im selben Jahr tritt er in den Volksverein für das katholische Deutschland ein und engagiert sich u.a. im Kolpingverein. Von 1906 bis 1912 arbeitet er in einer Großbuchbinderei in Nürnberg. In diese Zeit fällt auch sein Wehrdienst beim Königlich-Bayerischen Infanterieregiment Nr. 14. Von 1912 bis 1914 leitet Jakob Kaiser das Sekretariat des Kölner Kartells der Christlichen



Bild: Elisabeth Stöckel

Gewerkschaften. 1912 tritt er in die Zentrumsparlei ein.

Exkurs 1: Die Zentrumsparlei wurde Ende 1870 von katholischen Abgeordneten gegründet als Gegengewicht zu den stark vom Protestantismus geprägten politischen Kräften im Deutschen Kaiserreich. Das Zentrum verstand sich als Partei der Mitte, christlich, sozial und konservativ. Als eine der tragenden Parteien im Reich und der Weimarer Republik stellte das Zentrum zwischen 1917 und 1932 fünf Reichskanzler, auch den letzten Kanzler der Weimarer Republik, Heinrich Brüning. Am 1. Weltkrieg nimmt Jakob Kaiser als Unteroffizier teil und wird mehrmals verwundet. Nach dem Krieg 1918, zu Beginn der Weimarer Republik, heiratet er Therese Mohr (1889 bis 1952). Das Paar bekommt zwei Töchter. Elisabeth, die ältere, heiratet später Hans Katzer, der 1965 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung wird.

Kaiser arbeitet 1918 zunächst wieder in seiner vorigen Stellung. Er macht dann aber schnell Karriere, sowohl in der christlichen Gewerkschaftsbewegung als auch im katholischen Zentrum. Das Fundament seiner Überzeugungen ist die katholische Soziallehre. Später wird er Bundeskanzler Adenauer gegenüber erklären, seine Aufgabe sehe er v.a. darin, „die Arbeiterschaft aus den Kellerräumen der Gesellschaft in die Volksordnung“ zu holen. 1919 bis 1924 ist er Geschäftsführer des Generalsekretariats im Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften, 1924 bis 1933 Landesgeschäftsführer der Christlichen Gewerkschaften für Rheinland und Westfalen in Köln.

Exkurs 2: Christliche Gewerkschaften wurden Ende des 19. Jahrhunderts als Reaktion auf die bereits bestehenden freien Gewerkschaften gegründet. Diese waren zwischen 1865 und 1870 aus den Arbeitervereinen hervorgegangen und galten den christlichen (v.a. katholischen) Arbeitern als zu „sozialistisch“. Versuche, weltanschaulich und parteipolitisch neutrale Einheitsgewerkschaften zu gründen, waren gescheitert. Die Einzelgewerkschaften schlossen sich 1901 zum Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands (GCG) zusammen. Er war konfessionsübergreifend und lehnte die Forderung einiger Bischöfe nach rein katholischen Gewerkschaften ab.

1921 bis 1933 ist Jakob Kaiser stellvertretender Vorsitzender der Rheinischen Zentrumsparlei, 1928 bis 1933 in deren Geschäftsführendem Reichsvorstand. Bei den Reichstagswahlen am 5. März 1933 erringt er ein Direktmandat. Mit seinen Vorstellungen von einer überkonfessionellen, sozial engagierten Partei der politischen Mitte gehörte er dem linken Flügel des Zentrums an. Er ist gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz vom März 1933, das das Parlament entmachtet, muss sich aber dem Fraktionszwang beugen und stimmt mit seiner Partei dafür.

In dem Versuch, die Nationalsozialisten zu bremsen, organisiert Kaiser zusammen mit weiteren Gewerkschaftsführern, z.B. Wilhelm Leuschner, den Führerkreis der vereinigten Gewerkschaften. Aber schon Anfang Mai gliedert Hitler alle freien Gewerkschaften

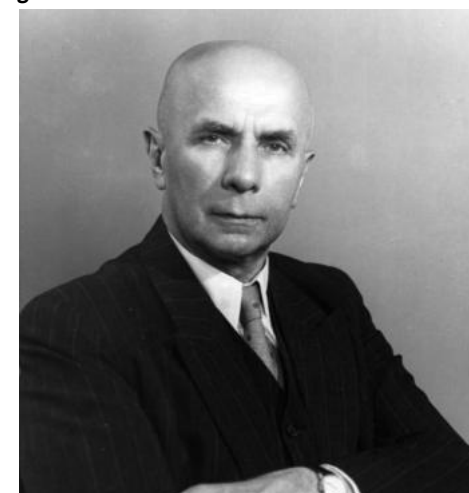


Bild: Von Bundesarchiv, B 145 Bild-P001516 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=64823389>



Bild: Von Florian Lindner - Eigenes Werk, CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=602587>

zwangsweise in die „Deutsche Arbeitsfront“ ein. Jede anderweitige gewerkschaftliche Arbeit ist damit verboten. Jakob Kaiser fällt nun die Aufgabe zu, mit dem NS-Staat über Versorgungsansprüche ehemaliger Gewerkschaftsangehörigen zu verhandeln. Im Rahmen dieser Tätigkeit bereist er das gesamte Reichsgebiet, sucht und findet dabei den Kontakt zu verschiedenen Widerstandgruppen wie dem Kreis um Goerdeler und der Opposition in der Wehrmacht um Stauffenberg und baut seinerseits ein Netz von Widerstandskreisen auf. 1938 kommt er wegen Verdachts auf Hochverrat mehrere Monate in Gestapo-Haft.

Nach dem Attentat vom 20. Juli kann er vor seiner Verhaftung rechtzeitig fliehen und erlebt das Kriegsende in einem Kellerversteck in

Potsdam. Seine Frau, deren Geschwister sowie die ältere Tochter kommen in Sippenhaft. Jakob Kaiser überlebt als einziger aus dem engeren Kreis des gewerkschaftlichen Widerstands in Berlin.

Nach dem 2. Weltkrieg gehört Jakob Kaiser zu den Mitbegründern der CDU in der sowjetisch besetzten Zone. Er kämpft vergebens gegen die immer tiefer werdende Kluft zwischen den Besatzungszonen in Deutschland sowie gegen die Vereinnahmung der Ost-CDU als Blockpartei durch die SED. Kaiser war gegen die Übertragung der alliierten Verfassungssysteme auf Deutschland und erklärt auf einer Kundgebung im Mai 1947: „Unser Wille (ist), aus allen Erfahrungen heraus den deutschen Weg zu suchen und zu gehen, nicht dem Westen und nicht dem Osten hörig, sondern (...) dem deutschen Volk verpflichtet“. Er strebt für Deutschland eine Brückenfunktion zwischen den weltanschaulichen Blöcken an. Das macht ihn für die Sowjetische Militäradministration untragbar, und er wird 1947 als Vorsitzender der Ost-CDU abgesetzt.

Daraufhin wechselt Kaiser nach West-Berlin. Er eckt aber auch da an als Gegner der Westbindung, die Konrad Adenauer anstrebt, damals noch Vorsitzender der CDU in der britischen Zone, später Bundeskanzler. Mit Karl Arnold gehört Jakob Kaiser zu der Gruppe christlicher Gewerkschaftsführer, die sich für die Verstaatlichung von Schlüsselindustrien

einsetzt, und er gehört zu den Gründern der Sozialausschüsse in der CDU. Von 1949 bis 1958 ist er deren Vorsitzender.

1946 bis 1949 ist Jakob Kaiser Berliner Stadtverordneter und nimmt in dieser Eigenschaft ab Sommer 1948 in Bonn an den Beratungen des Parlamentarischen Rates teil zur Erarbeitung eines Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.

Im Sommer 1949 wird er zum Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft

gewählt. Im selben Jahr zieht er in den Deutschen Bundestag ein, dem er bis 1957 angehört. In der Regierung Adenauer ist Kaiser Minister für gesamtdeutsche Fragen. 1954 gehört er zu den Gründern des Kuratoriums Unteilbares Deutschland.

1957 erleidet er nach einer Herzattacke zwei Schlaganfälle, von denen er sich nicht wieder erholt. Jakob Kaiser stirbt am 7. Mai 1961 in seiner Wahlheimat Berlin.

Elisabeth Stöckel



Foto: Halbricht

Kita I - Abschiedsfeier der Schulis

Liebe Kinder,

heute ist ein ganz besonderer Tag. Ihr verabschiedet euch vom Kindergarten und macht euch auf den Weg in die Schule. Wir sind stolz auf euch, denn ihr seid in den letzten Jahren groß geworden, habt viel gelernt, gelacht, gespielt und Freundschaften geschlossen.

Nun beginnt ein neues Abenteuer. Sicher seid ihr ein bisschen aufgeregt – das ist ganz normal. Nehmt eure Neugier, euren Mut und euer Lachen mit, dann werdet ihr viele schöne Erlebnisse haben.

Wir wünschen euch von Herzen einen tollen Start in der Schule, liebe Lehrerinnen und Lehrer, nette neue Freundinnen und Freunde und ganz viel Freude am Lernen.

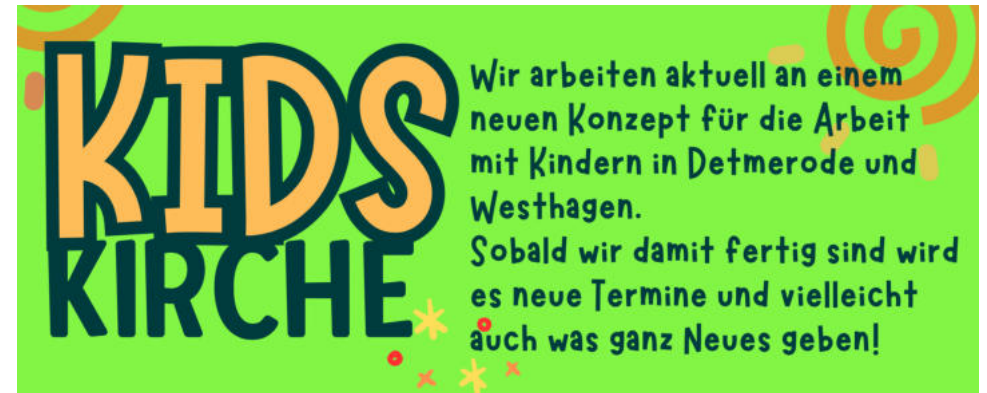
Vergesst uns nicht und denkt immer daran: Ihr seid hier im Kindergarten jederzeit herzlich willkommen.

Alles Gute für euren neuen Weg – wir glauben an euch!

Das Team der Kita I



Bild: Sandra Hönig



Frischer Glanz für „Walters Büro“

In unserem Gemeindehaus hat sich etwas getan: Der Raum, der vielen noch als „Walters Büro“ bekannt ist, wurde umfassend renoviert. Ein neuer Fußboden, frisch gestrichene Wände und neue Schränke sorgen dafür, dass der Raum nun hell, freundlich und funktional eingerichtet ist. Künftig wird hier unser Gemeindearchiv seinen Platz finden. So können wichtige Unterlagen, Chroniken und Dokumente geordnet und sicher aufbewahrt werden und bleiben auch für kommende Generationen erhalten.



Bild: Holger Erdwiens

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass dieser Raum in neuem Glanz erstrahlt.

Holger Erdwiens

Rückblick Sommerferienaktionen



Bereits zu Beginn der Sommerferien wollten wir den Jugendlichen aus der Region Süd und der Lukasgemeinde einen guten Start in die Ferien bescheren. Das war auch ein voller Erfolg! Insgesamt haben wir 6 verschiedene Aktionen angeboten bei denen zwischen 11 und 40 Personen dabei waren. Wir haben im Pfarrgarten in Ochsendorf gezeltet und den leider ein bisschen verregneten Abend mit Stockbrot und einem Wikingerschachtturnier gestaltet.



Wir haben Zoomania 2 und Bibi und Tina „Mädchen gegen Jungs“ geguckt und dabei die selbstgebackene Pizza und echtes Kinopopcorn gegessen.

Wir waren im Heidepark und haben die wilden Achterbahnen und auch ein paar Geister bezwungen. Am Dienstag haben wir einen Kreativnachmittag in Detmerode gemacht bei dem zuerst ganz tolle Gemeinschaftsbilder und dann noch wunderschöne Mosaikuntersetzer entstanden sind. Wir haben eine Fahrradtour durch die Wildniss zum Tankumsee gemacht und dort den Tag mit Picknick, Baden und StandUp-paddeln verbracht. Und zum Abschluss waren wir wandern rund um Königslutter im Elm, wo wir die wunderschöne Natur und sogar einen Schatz gefunden haben. Jetzt freuen wir uns schon aufs nächste Jahr und hoffen wieder so viele Jugendliche damit begeistern zu können.

Anja Struck



Bild: Anja Struck

Jugendseite

TeamTreff Essen, sitzen, schnacken, spielen, planen Für alle, die älter sind, als Konfi

3. September 2026 18:30-21:00 Uhr

1. Oktober 2026 18:30-21:00 Uhr

29. Oktober 2026 18:30-21:00 Uhr

19. November 2026 18:30-21:00 Uhr

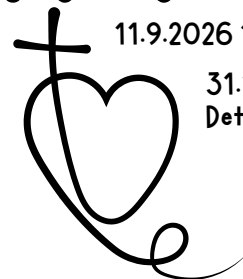
8. Dezember 2026 18:00-21:00 Uhr

Detmeroder Markt 6. 38444 Wolfsburg

Weihnachtsfeier
ausnahmsweise in Westhagen



Jugendgottesdienste



11.9.2026 18 Uhr Neindorf

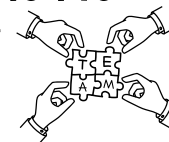
31.10.2026 18 Uhr
Detmerode

13.11.2026 18 Uhr
Hattorf

20.11.2026 17 Uhr
Leuchtturm-gottesdienst
Jugendcafé Anna

Trainee-wochenende

Schulungswochenende für
alle, die Teamende werden
wollen



18.-20. September 2026

Es gibt eine Bescheinigung
für deine Bewerbungen und
du darfst nächstes Jahr mit
auf Konfifahrt fahren!

Anmeldung hier:



Jugendräume:



Neindorf

Kirchstraße 16. 38446 Wolfsburg

Jeden dritten
Mittwoch im Monat
16 - 18 Uhr



Westhagen

Jener Str. 39. 38444 Wolfsburg

Jeden
Dienstag
17 - 20 Uhr



Pfingstmontag auf dem Marktplatz in Westhagen...

...ist immer wieder ein besonders Ereignis.

Der Pfingstmontag in der Bonhoeffergemeinde trägt heute dazu bei, dass die Lebendigkeit des Glaubens in der Gemeinschaft durch das gemeinsame Beten, Singen und Essen beim Bürgerfrühstück zum Tragen kommt. Wir freuen uns, dass für viele Gemeindeglieder dieses Fest der weltweiten Kirche verbindlich geworden ist. Und diese „Weite“ zeigt sich, indem Katholiken, Orthodoxen und evangelische Christen daran teilnehmen. Das konfessionelle Zuhause wird überwunden, indem wir uns als eine Einheit, als Christen und Christinnen gerade am Pfingsten verstehen. Auf die Pfingsterzählung des Neuen Testaments geht wohl auch die Redewendung "Feuer und Flamme sein" zurück. So empfinde ich es persönlich als große Dankbarkeit, wenn dieser Freiluftgottesdienst in diesem Jahr bestärkt wurde durch den Chor der Deutschen aus Russland unter stellvertretender Leitung von Olga Semenov, auch durch den Gesang von Irene Michel und das Musizieren von Irene Mezedjri und Jonas Tegebauer. Vladiv Poaka hatte als Vertreter von der katholischen Kirche uns in der Liturgie unterstützt.

Unser Motto: „Komm, Heiliger Geist. Der uns verbindet und Leben schafft“ ist bei allen Teilnehmern nicht nur gut angekommen, sondern bestärkte uns darin, wie wichtig es ist dies in einer Zeit zu betonen, in der viele Nationalitäten auftauchen, vergessend, dass gerade Pfingsten universal sein will und die Sakralität und Würde eines jeden Menschen wieder in den Mittelpunkt stellt, weil Gottesgeist begeistert, verändert und versöhnt!

Tomás Gaete



Bild: privat



Eine Aktion der Landeskirche Hannovers



Große Orgel - Kleine Wunder

Probier sie selbst aus!

Auch in unserer modernen Bonhoefferkirche gibt es eine Orgel zu entdecken. Mit riesigen Orgelpfeifen und winzig kleinen Pfeiflein ist die Hillebrand-Orgel ein wahres Wunder. Für jede Hand gibt es extra Tasten, und die Füße dürfen auch mitspielen. Am Türen-auf-Tag kannst du dieses Wunderwerk sogar selbst ausprobieren.

Anmeldung:
sandra.nostheide@evlka.de



Sa, 03.10.26
14:30 & 16:00

14:30: für Kinder ab 6 Jahren
16:00: für Kinder ab 10 Jahren

Eintritt frei

**Ev.-luth. Bonhoeffer-
gemeinde Wolfsburg**
Jenaer Str. 39, 38444 Wolfsburg



Fotos: Anna-Kristina Bauer



www.orgelentdecker.de

Die Orgelentdeckerstage sind eine Gemeinschaftsaktion von VISION KIRCHENMUSIK und der Orgelakademie Städte in Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Freiwilliges Kirchgeld

Unsere Gottesdienste leben von Gemeinschaft, Musik, guten Gedanken – und auch von einer zeitgemäßen Ausstattung. Damit Liedtexte, Bilder, Präsentationen und Informationen für alle gut sichtbar sind, möchten wir eine neue Leinwand und einen modernen Beamer anschaffen. Nicht zuletzt dieses Projekt möchten wir mit Hilfe des freiwilligen Kirchgeldes verwirklichen.

Mit Ihrem freiwilligen Kirchgeld unterstützen Sie direkt unsere Gemeinde und helfen so auch dabei, unsere Gottesdienste für alle Generationen ansprechend und lebendig zu gestalten. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft uns dabei.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeinde mit Ihrem freiwilligen Kirchgeld unterstützen. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe!

Holger Erdwiens

Zukunft kirchlicher Gebäude (KIPS)

Schon lange beschäftigt uns im Kirchenkreis die Frage nach der Zukunft unserer kirchlichen Gebäude. Als Kirchenvorstand möchten wir unsere Stephanuskirche als einen Ort für die Menschen Detmerode erhalten. Aber wie kann dies bei schrumpfenden finanziellen Mitteln auch in Zukunft gelingen? Mit dieser Frage wird sich unser Kirchenvorstand in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen.

Dabei werden wir vom Kirchenkreis unterstützt, der uns eine professionelle Prozessbegleitung ermöglicht. Gemeinsam wollen wir den Blick auf die Zukunft richten, Chancen und Herausforderungen in den Blick nehmen und tragfähige Perspektiven für unsere Gebäude entwickeln.

Wir freuen uns über diese Unterstützung und werden Sie und euch über die nächsten Schritte und Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Holger Erdwiens

"einfachheiraten" begeistert Paare in Hankensbüttel und Fallersleben



Bei der Aktion „einfachheiraten“ wurden in Hankensbüttel und Fallersleben trotz Temperaturen von über 35 Grad 12 kirchliche Trauungen und 20 Segnungen gefeiert. Die unkomplizierten Feiern an besonderen Orten wie der Naturerlebnisbrücke am Otterzentrum, im Schlosspark oder in der Michaelis-Kirche zeigten: Für den Segen Gottes braucht es keinen großen Aufwand und kein Kirchengebäude.

Die sommerliche Atmosphäre, musikalische Begleitung und das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher machten den Tag zu einem offenen, fröhlichen Fest. Das Fazit der Organisatoren fiel eindeutig aus: „Es läuft super, die Stimmung ist toll. Das möchten wir gern wiederholen.“

Holger Erdwiens



Bilder: Frauke Josuweit

Sommergäste in Stephanus



Bild: privat

Seit vielen Jahren haben wir jeweils zwei Wochen in den Sommerferien eine internationale Gruppe junger Leute zu Gast in der Stephanuskirche. In dieser Zeit gehört das ganze Untergeschoss ihnen, und die ukrainische Gemeinde räumt dafür ihre Gruppenräume frei. Unsere Sommergäste besuchen hier ein Workcamp der „Internationalen Jugend-Gemeinschafts-Dienste“ (IJGD), an uns vermittelt durch das IJGD-Regional-Büro in Hildesheim.

Am 25. Juli kamen sie aus allen Himmelsrichtungen angereist, insgesamt elf junge Leute aus Europa und aus Übersee: zwei aus Italien, zwei aus Spanien, einer aus der Türkei, eine aus Japan, zwei aus Mexiko und zwei aus Deutschland, fünf junge Frauen und fünf junge Männer. Die Jüngste ist 15 Jahre alt, die Älteste 23. Die fünf verschiedenen Muttersprachen sind kein Problem, da sich alle gut auf Englisch verständigen können.

Die beiden Gruppenleiterinnen sind Lelya aus Hildesheim (21J) und Paola aus Mexiko (23J).

Beide haben schon einige Workcamps mitgemacht und sich für dieses Jahr als Gruppenleiterinnen beworben. Zahlreiche Länder bieten mittlerweile im Sommer Aktivitäten für junge Menschen an, aber das Angebot der IJGD habe ihr am besten gefallen, sagt Paola.

Ihren Aufenthalt in den Stephanusräumen organisiert die Gruppe selbst. Für jeden Tag übernimmt jeweils ein Zer-Team Einkauf und Kochen für alle; ein weiteres Team ist für das Putzen zuständig. Damit nichts schief gehen kann, hängt an der Wand ein großer Organisationsplan!

Eine Sommerfrische zum Erholen, Abhängen und „Chillen“ sind die zwei Wochen allerdings nicht. Unsere Gäste sind vielmehr zum Arbeiten da! Partner der IJGD in Wolfsburg ist seit vielen Jahren die Wolfsburger Forstverwaltung. Sie wählt aus den je nach Jahr anfallenden Aufgaben in den Wolfsburger Forsten geeignete Projekte aus; zwei Mitarbeiter koordinieren die Arbeitseinsätze. Jeden Morgen werden die jungen Leute um 7.30 Uhr mit dem Auto abgeholt und zu ihrem Einsatzort gefahren.

Lelya gefällt besonders, dass die Arbeit so abwechslungsreich ist. In diesem Sommer haben sie z.B. schon Fuß- und Fahrradwege im Stadtforst von wucherndem Laub freigeschnitten und Zäune für zwei große Versuchsareale im Wald gebaut. In dem einen leben all die Tiere, die in so einem Forst normalerweise zuhause sind. Aus dem anderen werden alle Tiere verbannt, um zu erforschen, wie sich die Pflanzen im Wald ohne sie entwickeln. (Ob die Tiere sich das gefallen lassen?)

Außer der Arbeit gibt es aber auch freie Zeit und v.a. am Wochenende vieles in Wolfsburg zu entdecken. Die Gruppe war schon im Phaeno, im Outlet-Center und am Allersee. Auch die Autostadt darf nicht fehlen, und wenn es zu heiß für Entdeckertouren ist, gibt es im Einkaufszentrum ja zum Glück eine schöne Eisdiele.

Inzwischen ist aus lauter Einzelnen über Grenzen und Kulturen hinweg schon eine Gruppe

geworden. Man tauscht sich aus über die unterschiedlichen Erfahrungen, die jede und jeder aus seinem Herkunftsland mitbringt, und stellt schließlich fest, dass es ganz viele Gemeinsamkeiten gibt.

Genau das war die Absicht und das Ziel der Gründergeneration. 1949 wurden die IJGD von Schülerinnen und Schülern der schulischen Selbstverwaltung in Hannover gegründet als ein Forum der Völkerverständigung, unter dem Eindruck der verheerenden Folgen, die der Faschismus mit seinem extremen Nationalismus in Europa hinterlassen hatte. Beim freiwilligen Arbeitsdienst sollte Verständnis füreinander wachsen und eine neue Basis für ein friedliches Miteinander der Völker geschaffen werden. Die Stephanusgemeinde ist froh, dass sie diese Arbeit unterstützen kann, und wird dies gerne auch in Zukunft tun.

Elisabeth Stöckel



Bild: privat

Konzerte & Veranstaltungen

Samstag, 5. September 2026, 18.00 Uhr

„Tango und Foxtrott“ – literarisch-musikalisches Programm mit dem Duo Konsonanz, Valeriya Shishkova, Gesang & Melodica sowie Olaf Opitz, Gesang & Gitarre

Samstag, 26. September 2026, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Wolfsburger Akkordeonorchester Acconbrio



Bild: Bettina Bronold

In Bonhoeffer:

Samstag, 3. Oktober 2026, 14.30 und 16.00 Uhr

Orgelentdeckertag für Kinder und Jugendliche mit Dr. Sandra Nostheide (S. 15)



Gottesdienstplan

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Durchgeführt von
06.09.2026	So	11.00	Gottesdienst	P. Tomás Gaete
13.09.2026	So	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Holger Erdwiens
20.09.2026	So	11.00	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	P. Tomás Gaete
27.09.2026	So	11.00	Gottesdienst	P. Tomás Gaete
04.10.2026	So	11.00	Erntedankfest Gottesdienst	P. Holger Erdwiens
11.10.2026	So	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Holger Erdwiens
18.10.2026	So	11.00	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	Pr. Hans-Jürgen Thoms
25.10.2026	So	11.00	Gottesdienst	P. Tomás Gaete
31.10.2026	Sa	18.00	Jugendgottesdienst	P. Matthias Weindel
01.11.2026	So	11.00	Gottesdienst	P. Holger Erdwiens
08.11.2026	So	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pr. Hans-Jürgen Thoms
15.11.2026	So	11.00	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	P. Tomás Gaete
22.11.2026	So	11.00	Ewigkeitssonntag Gottesdienst	P. Holger Erdwiens
29.11.2026	So	11.00	1. Advent - Gottesdienst	P. Tomás Gaete

Ausbildung für Ehrenamtliche in der Wolfsburger TelefonSeelsorge



Manchmal braucht der Mensch einfach ein offenes Ohr. Am Telefon, aber auch im Chat begleitet die TelefonSeelsorge Menschen in schwierigen Lebenssituationen – anonym, vertraulich und rund um die Uhr.

Für diese wichtige Aufgabe suchen wir engagierte Ehrenamtliche. In einer einjährigen qualifizierenden Ausbildung lernen Sie Gesprächsführung, aktives Zuhören und den Umgang mit Krisensituationen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kennenlern-Samstag 07. November 26,
Ausbildungsabende mittwochs 18 – 21 Uhr.

Die Ausbildung leiten Pastorin Anja Niehoff und Anna Schüßler.

Lust auf ein erfüllendes Ehrenamt in einem engagierten Team?

Dann melden Sie sich unter
 TelefonSeelsorge Wolfsburg
Fon 05361.398720
telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de



Sitzgymnastik

montags, ungerade Woche, 14.30 Uhr, 14-tägig
 Elke Hagedorn / Telefon: 05362 - 937 852

Gedächtnistraining

montags, gerade Woche, 14.30 Uhr, 14-tägig
 Elke Hagedorn / Telefon: 05362 - 937 852

Seniorenkreis

letzter Donnerstag im Monat
 24.09.26 14.30 Uhr
 29.10.26 14.30 Uhr
 26.11..26 14.30 Uhr

Geburtstagscafé

09.09.26 14.30 Uhr - Geburtstagskinder aus Juni - August

Gospelchor New Spirit

mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr
 in den geraden Wochen

Chor Amantes Chori

mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

VCP - Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

montags 14.30 Uhr, 14-tägig

"Wendland mit Elke 2026"...

...so heißt das Fotobuch zur Tagesfahrt ins Wendland am 20. Mai 2026. Elke Hagedorn hatte auf bewährte Weise wieder eine Tagesfahrt für die Stephanusgemeinde organisiert. Wie immer war sie schon ausgebucht, noch bevor ich die Einladung in den Einblicken gesehen hatte. Also ein Tipp: Wer mal mitfahren möchte, meldet sich am besten gleich jetzt auf Verdacht für die nächste Fahrt an. Egal wohin, es ist immer ein lohnendes Ziel mit perfekter Organisation, gutem Essen und bester Laune!

Auch diesmal kamen alle, die es geschafft hatten, einen Platz zu ergattern, beschwingt und voller neuer Eindrücke zurück. Durch 7 Rundlingsdörfer gab es eine fachkundige Führung: In diesen besonderen Siedlungen sind die Höfe rund um einen zentralen Dorfplatz angeordnet. Man findet sie vor allem in den

ehemals von slawischen Wenden besiedelten Regionen Deutschlands. Im Rundling Satemin westlich von Lüchow gibt es noch eine Jahrhunderte alte Feldsteinkirche zu besichtigen.

Nach dem reichhaltigen Mittagessen in Dünsche ging es weiter zum Michaelshof in Sammatz (Landkreis Lüchow-Dannenberg). Der Hof wurde 1985 als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft im Wendland gegründet. Inzwischen leben etwa 300 Menschen und viele viele Tiere dort. Das „Dorf im Dorf“ lebt von den Erträgen der hofeigenen biologisch dynamischen Landwirtschaft, Gärtnerei, Molkerei und Viehhaltung. Im Hofladen gibt es selbst gebackenes Holzofenbrot zu kaufen, hofeigene Milch- und Fleischprodukte, Obst, Gemüse und



Bild: Elisabeth Stöckel



Bild: Elisabeth Stöckel

Konserven aus der „Einmachküche“, dazu auch Kräutertees und Kosmetikprodukte aus eigener Herstellung. Da hat man es schwer zu entscheiden, wo man mit dem Einkaufen anfangen soll!

Auf dem zugehörigen „Archehof“ werden alte bodenständige Tier-Rassen gehalten mit viel Auslauf auf dem weitläufigen Freigelände: Schafe, Ziegen, Schweine, Rinder, Pferde, Esel und Geflügel.

Seit dem Jahr 2000 gibt es auf dem Hofgelände auch eine heilpädagogische Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe. In acht Wohngruppen werden 42 Kinder und Jugendliche betreut, die soziale und emotionale Probleme haben und in Regelschulen nicht angemessen betreut werden können. In der kleinen Dorfschule werden sie nach Prinzipien der Waldorf-Pädagogik unterrichtet.

Zwischen den Häusern gibt es wunderbar angelegte bunte Blumengärten, einen Rosengarten, Teiche mit Wasserspielen und zahlreiche Spazierwege. Es wurden für die Gäste sogar zwei Führungen angeboten: eine für die, die gut zu Fuß waren, und eine mit Rücksicht auf Menschen mit Bewegungseinschränkungen.

Am Ende fanden sich alle glücklich und gesättigt von vielen interessanten Eindrücken im Dorf-Café zusammen bei Kaffee und Kuchen, natürlich auf dem Hof selbst gebacken.

Die nächste Fahrt von Stephanus führt am 26. September nach Steinhude. Das bewährte Reisetem mit Elke Hagedorn, Busfahrer Otti und seinem Bus von Bischofs-Reisen wird auch diese 3. Reise in Jahr 2026 wieder perfekt vorbereiten. Und überhaupt würde es mich nicht wundern, wenn in Stephanus demnächst das „Reisebüro Elke“ eröffnen würde...

Elisabeth Stöckel



Bild: Elisabeth Stöckel

Reformationsempfang mit Stephan Weil

Im März 1933 gewann eine Partei die deutschen Reichstagswahlen, die das Land in eine Diktatur verwandelte, Europa in Schutt und Asche legte und das europäische Judentum vernichtete. Die Partei erreichte 1933 nicht die parlamentarische Mehrheit, war aber im Reichstag die stärkste Kraft. 16 Jahre nach der deutschen Schicksalswahl trat das deutsche Grundgesetz in Kraft, das uns bis heute ein Leben in einer Demokratie und mit Grundrechten ermöglicht.

Wie steht es aktuell um die deutsche Demokratie? Was braucht es, unsere Demokratie zu sichern und zu erneuern? Dazu haben der Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und die Propstei Vorsfelde **Stephan Weil**, ehemaliger Ministerpräsident Niedersachsens und heutiger Landtagsabgeordneter, am **31. Oktober 2026** in die **Wolfsburger Christuskirche** eingeladen.

2026 Ermutigung zur Demokratie
 Reformationsempfang
 31. Oktober
 18.00 Uhr
 Christuskirche
 Wolfsburg



Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr mit einer Andacht, die musikalische Begleitung übernehmen die Pape-Schwestern aus Tüla. Im Anschluss an den Vortrag sind alle Gäste zu einem Empfang in der Christuskirche eingeladen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Reformationstag dient seit Jahren als eine willkommene Gelegenheit, einen engagierten Diskurs über Fragen von Gesellschaft und Kirche zu führen. „Als gesetzlicher Feiertag gibt der Reformationstag einen Raum für die Auseinandersetzung mit Glaubensfragen, aber auch mit dem Zustand unserer Demokratie und mit der Verantwortung jedes Einzelnen für Gemeinschaft, für Toleranz und Gerechtigkeit, für ein besseres Klima und eine gesunde Umwelt“, so Stephan Weil im Jahre 2024.

Chor & Band Makrometrik auf Reisen

Dritte Station ihrer Reise unter dem Motto "Hoch auf dem gelben Wagen" war am Samstag, 04. Juli 2026 das Seniorenzentrum Johannes-Paul II in der Marignanestraße 12 in Detmerode. Hier gestalteten sie ab 15.30 Uhr einen bunten Nachmittag mit Volksliedern zum Zuhören und Mitsingen.

"Es ist uns eine Herzensangelegenheit, mit den älteren Menschen einen kurzweiligen Nachmittag zu verbringen und ihnen etwas zurückzugeben ...", so Thomas Figge, Leiter der Makrometrik. .

Bereits am Samstag, 25. April 2026 waren Chor & Band Makrometrik im Seniorenzentrum St. Elisabeth und am 13.06.2026 im Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner zu Gast und gestalteten für 50 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer für rund 60 Minuten einen bunten Nachmittag mit beliebten Volksliedern.



Bild: Axel Rös

Gotteshaus

Gott, wo bist Du,
wenn gestorben wird
auf den Schlachtfeldern
in der Ukraine,
in Israel und Gaza,
im Iran?

Wo bist Du,
wenn gestorben wird
in den Folterkellern des IS,
durch die Todesschwadronen
der ICE-Milizen in den USA,
durch die Landräuber
in den Amazonaswäldern?

Wo bist Du,
wenn die Natur stirbt
in den brennenden Wäldern,
in den vergifteten Flüssen,
in der verseuchten Erde?

Ich bin da,
wo eine Blüte sich öffnet
und ein Baum
neue Knospen treibt;

Ich bin da,
wo Vögel singen;

Ich bin da,
wo ein neuer Mensch
geboren wird,
wo Kinder lachen;

Ich bin da,
wo Menschen
einander helfen;

Wo die Liebe wohnt,
Da wohne auch ich.

Elisabeth Stöckel

Inhaltsverzeichnis

Hier finden Sie uns	2	Geburtstage	24-25
Liebe Detmeroderinnen, liebe Detmeroder!	3	Christliche Beerdigungen	24
Straßennamen in Detmerode	4-7	Ehejubiläen / Trauungen / Taufen	25
Kita I - Abschiedsfeier der Schulis	8	Christliche Beerdigungen	25
Info Kidskirche / Walters Büro	9	"Wendland mit Elke 2026..."	26-27
Rückblick Sommerferienaktionen	10	Reformationsempfang mit Stephan Weil	28-29
Jugendseite	11	Chor & Band Makrometrik auf Reisen	29
Werbung	12-13	Meditation	30
Pfingstmontag auf dem Marktplatz...	14	Inhaltsverzeichnis	31
Orgelentdeckertag	15	Impressum	31
Freiwilliges Kirchgeld / KIPS	16	Diankonie Katastrophenhilfe	32
"einfachheiraten"	17		
Internationale Jugend-Gemeinschafts-Dienste	18-19		
Konzerte & Veranstaltungen	20		
Gottesdienstplan	21		
Wolfsburger Telefonseelsorge	22		
Gruppen / Chöre	23		

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Wolfsburg;
V.i.S.d.P.: Tomás Gaete; Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Layout: Sebastian Wietschel
Druck: Druckhaus Harms e.K. - Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.10.2026

Die **EINBLICKE** erscheinen 4 Mal pro Jahr in einer Auflage von 4300 Exemplaren.



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela

diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe